

Recensio

KUMMERT Fritz 1982. Das große Buch der Zimmerpflanzen. Kalthauspflanzen, Kakteen, Orchideen, Bromelien, Insektivoren, Terrasse, Balkon, Wintergarten, Kleingewächshaus. — Zweite, völlig neu gestaltete Auflage. — Gr.-8°, 429 Seiten, ca. 300 Farbphotos, zahlr. Schwarzweißbilder und Zeichnungen; Kunststoffband. — Südwest Verlag München. — DM 39,80; ISBN 3-517-06785-4.

Mit den ca. dreihundert ausgezeichneten Farbphotos ist dieses Zimmerpflanzenbuch fast schon als Bildband anzusprechen, der rasch einen ersten Eindruck von der bunten Vielfalt der für Kultur im Zimmer und Kleingewächshaus in Frage kommenden Pflanzen gibt. Vorwiegend Nahaufnahmen zeigen genügend Details, um dem Leser auch das Identifizieren ihm namentlich nicht bekannter Pflanzen auf Grund der Bilder zu gestatten. Wildpflanzen wie Kultursorten und Hybriden sind gleichermaßen berücksichtigt. Der Autor geht über in Gärtnereien routinemäßig gezogene „Standardpflanzen“ weit hinaus und bietet daher dem ambitionierten Blumenliebhaber und Hobbygärtner viele Anregungen für neue Versuche.

Die ausgewählten Pflanzen sind zu Gruppen mit vergleichbaren Kulturbedingungen zusammengefaßt, woraus sich die (z. T. aus dem Untertitel zu entnehmende) Kapitelgliederung ergibt (Zimmerpflanzen für kühle Räume, Z. für beheizte Räume, Tropische Gruppen im Freien, Balkon- und Fensterkasten usw.). Die einzelnen Arten sind im allgemeinen ausführlich dargestellt: Kurze Beschreibung, Hinweise auf Verwandte bzw. die Familie, allfällige allgemeiner interessierende Details und Hinweise auf Kulturerfordernisse werden geboten.

Ein allgemeiner Teil auf den letzten 50 Seiten informiert unter dem Titel „Botanik für Blumenfreunde“ vor allem über morphologische Merkmale der Pflanzen, über pflanzenphysiologische Gesichtspunkte, Vererbung, Vermehrung und sonstige, für die Pflege der grünen Freunde wichtige Punkte. Im Gegensatz zu vielen anderen Büchern für Blumenfreunde ist besonders hervorzuheben, daß dieser Band im Hinblick auf fachliche Richtigkeit und auf Benennung der Pflanzen auch den botanischen Erfordernissen weitgehend entspricht.

Zwei Anregungen zum Schluß: Durch Erläuterung von mehr gärtnerischen Fachausdrücken (z. B. pinzieren) im allgemeinen Teil und deren Aufnahme in das Register könnte man den Nicht-Gärtnern mehr entgegenkommen. Außerdem würden sich im allgemeinen Teil Hinweise auf die praktische Bedeutung von Selbststerilität und Selbstfertilität und auf die Notwendigkeit händischer Bestäubung, um viele der im Text erwähnten Früchte zu erhalten, lohnen.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [23_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 270](#)